

# SCHULGEOGRAPHIE

## WETTBEWERB ANLÄSSLICH DES 10JÄHRIGEN BESTEHENS DES ZWEIGVEREINES INNSBRUCK DER ÖSTERR. GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFT – AHS-SCHÜLER ENTDECKEN IHRE UMWELT

(Mit einer Textabbildung)

Im Bewußtsein eines Teiles der Öffentlichkeit herrscht zuweilen die Meinung vor, daß das Schulfach Geographie und Wirtschaftskunde ein reiner Lerngegenstand sei, in dem der Schüler nur dazu angehalten wird, Faktenwissen zu reproduzieren. Würde sich dieses Fach jedoch allein in der Kenntnis von topographischen Eigenheiten, zahlenmäßigen Angaben zur Flächen- und Einwohnerzahl eines Landes, bzw. in einer bloßen Produktenlehre erschöpfen, dann wäre dieses Image der Öffentlichkeit sicherlich gerechtfertigt und die Stellung der Geographie als Schulfach dadurch gefährdet. Wenn sich aber die Schulgeographie den jeweils neuen Strömungen des Faches nicht verschließt, dann kann sie durchaus „aktualitätsbezogen, problemorientiert und auch gesellschaftsrelevant“ sein, ohne dabei zugleich alle ihre traditionellen Inhalte über Bord werfen zu müssen. Ihr Bildungswert liegt vor allem auch darin, den Schüler zu befähigen, seine Umwelt „aktiv“ zu sehen und zu deuten.

Um die Möglichkeiten eines engagiert betriebenen Geographieunterrichtes aufzuzeigen und geographische Interessen bei Jungendlichen zu wecken, hat sich der Zweigverein Innsbruck der Österreichischen Geographischen Gesellschaft anlässlich seines 10jährigen Bestehens dazu entschlossen, für die AHS-Schüler Westösterreichs einen Wettbewerb auszuschreiben. Mit Zustimmung der Landesschulbehörden von Tirol und Vorarlberg waren alle Schulklassen der Oberstufe aufgerufen, gemeinsam mit ihren Geographielehrern ein von ihnen selbst gewähltes und bearbeitetes Projekt einzureichen, vorausgesetzt, daß damit geographische Feldarbeit verbunden war. Die Art der Bearbeitung des Themas blieb der Klasse freigestellt. Das Ergebnis konnte in Form eines Berichtes, einer Karte oder auch einer Tonbildschau dargestellt werden.

Zieht man in Betracht, daß mit dieser Aktion für Schüler wie Lehrer ein beträchtliches Maß an außerschulischem Aufwand verbunden war, so kann man mit der hohen Teilnehmerzahl recht zufrieden sein. Es nahmen sieben 7. und neun 8. Klassen aus Tirol und Vorarlberg, sowie eine Maturaklasse aus der Gegend von Luzern, mit insgesamt 425 Schülern am Wettbewerb teil. Von der Jury, welche sich aus erfahrenen Lehrpersonen der AHS und Mitgliedern des Instituts für Geographie der Universität Innsbruck zusammensetzte, wurden den eingereichten Arbeiten fast durchwegs ein

für diese Altersstufe hoher Grad an Selbständigkeit, Genauigkeit bei der Erhebung und eine gediegene textliche und kartographische Gestaltung zuerkannt.

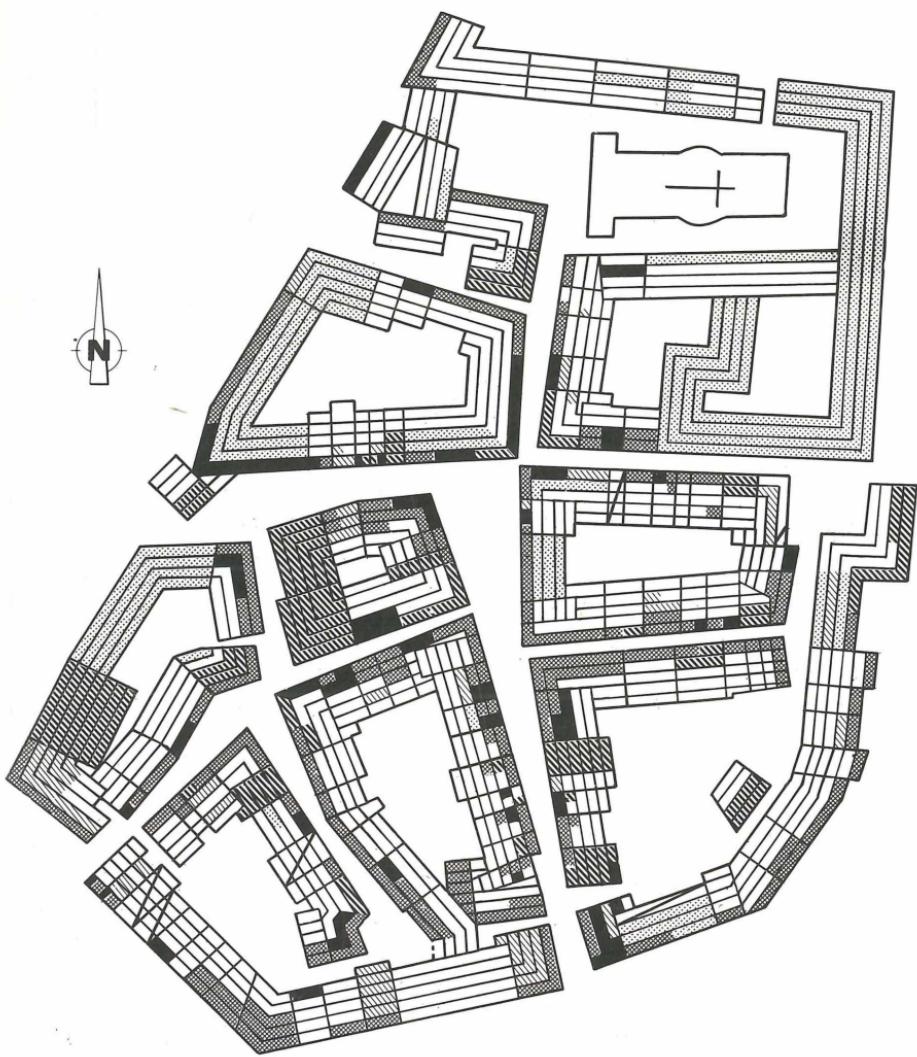
Die Beiträge behandelten u. a. fremdenverkehrsgeographische Aspekte und Fragen der Siedlungsentwicklung einzelner Gemeinden. Sie beschäftigten sich mit dem Einzugsbereich von Schulen, lieferten Schulweg- und Verkehrsanalysen und untersuchten die Altstädte von Innsbruck und Hall. Weiters wurde mittels Fragebögen und Interviews Standortfaktoren von Industrie- und Handelsbetrieben nachgegangen, und eine Arbeit stellte Überlegungen zur Umweltproblematik an.

Das Echo auf diese Schulaktion war positiv. Viele der Schüler beteiligten sich mit großem Engagement. Vor allem schätzten sie es, ihre Geographiestunden teilweise im Gelände, bei gezielter Projektarbeit verbringen zu können. Die Lehrer hatten meist keine Mühe, die Schüler für das gemeinsame Vorhaben zu motivieren, und für sie selbst war diese Aktion eine willkommene Bereicherung ihres Schultages. Die positive Einstellung seitens der Schüler und Lehrer kam auch in den Kommentaren zum Ausdruck, welche einzelne Vertreter der drei preisgekrönten Klassen in drei halbstündigen Hörfunksendungen der Landesstudios Tirol und Vorarlberg abgaben.

In einer Festveranstaltung, die in der Aula der Universität Innsbruck stattfand, konnten neben fast allen am Wettbewerb teilnehmenden Geographielehrern samt ihren Klassen auch Repräsentanten der Tiroler Landesregierung, der Schulbehörden sowie der Medien begrüßt werden. Nach einem Bericht über die Tätigkeit des Zweigvereins in den ersten zehn Jahren übergab Univ.Prof. LEIDLMAIR, in seiner Funktion als erster Vorsitzender, die Preise. Für ihre Arbeit über „Die Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung in Watzenegg“ erhielt die 8.r 2 Klasse<sup>1</sup> des Bundes-Realgymnasiums (BRG) und Bundesoberstufen-Realgymnasiums (BORG) in Dornbirn/Schoren den 1. Preis (15.000 Schilling). Den 2. Preis (10.000 Schilling) holten sich die 8.b und 8.c Klasse des Bundes-Realgymnasiums (BRG) – Innsbruck (Adolf Pichlerplatz) mit ihrem „Projekt Völs: Bevölkerung und Landwirtschaft“. Für eine „Funktionsanalyse der Innsbrucker Altstadt“ (siehe Abbildung) bekam die 8.c Klasse des Akademischen Gymnasiums in Innsbruck den 3. Preis (5.000 Schilling) zuerkannt. Der Maturaklasse aus Luzern konnte als Sonderpreis ein Atlas Tyrolensis überreicht werden. Die Preise und die Durchführungskosten dieses Wettbewerbes wurden in großzügiger Weise vom Land Tirol (Kulturabteilung und Landesfremdenverkehrsverbung), der TIWAG, der Touristik-Union-International, der Sparkasse der Stadt Innsbruck und der Raiffeisen-Zentralkasse Tirol zur Verfügung gestellt. Dank gilt auch den Mitgliedern des Organisationskomitees, welche sich in mehr als einjähriger Vorbereitung um eine reibungslose Abwicklung der Schulaktion bemühten.

Der Ausspruch eines maßgeblichen Tiroler Zeitungsredakteurs: „Ich wußte nicht, daß sich die Geographie mit solchen interessanten Dingen beschäftigt“, läßt hoffen, daß durch diese Aktion das in der Öffentlichkeit zum Teil unrichtig beurteilte, bzw. fehlende Image der Schulgeographie etwas revidiert werden konnte.

<sup>1</sup> r = Symbol für den mathematischen Zweig des Bundes-Realgymnasiums (BRG). r2 ist die Parallelklasse zu r1. Diese Klassenbezeichnung dürfte eine Eigenheit Vorarlbergs sein.

**Funktionale Gebäudekartierung der Altstadt von Innsbruck**

[white square]	Wohnfunktion	[diagonal lines square]	private Dienstleistungen	[diagonal lines square]	im Bau (Umbau)
[cross-hatched square]	öffentliche Dienstleistungen	[solid grey square]	Handelsfunktion		
[diagonal lines square]	Gastgewerbe	[black square]	Handwerksfunktion		

Quelle: Erhebung der 8c des Akademischen Gymnasiums, 1981

Kartographie: Institut für Geographie (Landeskunde) – Universität Innsbruck

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [124](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [WETTBEWERB ANLÄSSLICH DES 10JÄHRIGEN  
BESTEHENS DES ZWEIGVEREINES INNSBRUCK DER ÖSTERR.  
GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFT - AHS-SCHÜLER  
ENTDECKEN IHRE UMWELT 181-183](#)